

Entwurf einer Strafanzeige

(Für eine Anzeige bei Polizei oder Staatsanwaltschaft)

Absender:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon/E-Mail: _____

Empfänger:

An die Staatsanwaltschaft _____

oder An die Polizeidienststelle _____

Betreff:

Strafanzeige wegen Körperverletzung (§ 223 StGB), Freiheitsberaubung (§ 239 StGB) und Verletzung der ärztlichen Sorgfaltspflicht aufgrund Nichtbeachtung einer psychiatrischen Vorausverfügung (PatVerfü)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich **Strafanzeige** gegen das beteiligte medizinische Personal der Einrichtung:

Name der Einrichtung: _____

Datum des Vorfalls: _____

Beteiligte Personen (soweit bekannt):

1. Sachverhalt

Am _____ wurde ich (oder: die betroffene Person _____)

durch medizinisches Personal der oben genannten Einrichtung einer psychiatrischen Maßnahme unterzogen bzw. einer freiheitsentziehenden Maßnahme ausgesetzt, **ohne dass zuvor weder die Existenz einer psychiatrischen Vorausverfügung (PatVerfü)** von mir oder sie bei der Bundesnotarkammer abgefragt, noch sie geprüft wurde.

Die PatVerfü lag **vor**, war **gültig, konkret formuliert** und **auf die Situation anwendbar**. Sie untersagte insbesondere folgende Maßnahmen:

- jede psychiatrische Diagnose
-

Trotz dieser verbindlichen Vorausverfügung wurden folgende Handlungen vorgenommen:

- Nötigungsversuch einer psychiatrischen Behandlung zuzustimmen
-

Diese Maßnahmen erfolgten **ohne Einwilligung** und **gegen den erklärten bzw. vorausverfügten Willen** von mir bzw. der betroffenen Person.

2. Rechtliche Bewertung

2.1 Verbindlichkeit der PatVerfü

Gemäß § 1827 BGB und § 1901a BGB ist eine Patientenverfügung – einschließlich psychiatrischer Vorausverfügungen – **verbindlich**, sofern sie konkret formuliert ist und auf die aktuelle Situation zutrifft. Das medizinische Personal ist gesetzlich verpflichtet, den Patientenwillen zu ermitteln und zu beachten.

Dazu gehört zwingend die **Abfrage**, ob eine PatVerfü oder eine andere entsprechende Verfügung existiert.

Die Kampagne von BPE/die-BPE (siehe öffentlich zugängliche Warnung vom 29.09.2026) weist ausdrücklich darauf hin, dass ÄrztInnen und PolizistInnen vor jeder psychiatrischen Maßnahme die Existenz einer PatVerfü abfragen müssen**, da andernfalls strafrechtliche Konsequenzen drohen.

2.2 Strafrechtliche Tatbestände

- **Körperverletzung (§ 223 StGB)**

Jede medizinische Maßnahme ohne wirksame Einwilligung ist eine Körperverletzung. Die Missachtung der PatVerfü hebt die Einwilligung **vollständig** auf.

- **Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)**

Falls Medikamente, Fixierungen oder andere invasive Maßnahmen eingesetzt wurden, liegt eine Qualifikation nahe.

- **Freiheitsberaubung (§ 239 StGB)**

Die Unterbringung, Fixierung oder sonstige Freiheitsentziehung **gegen den vorausverfügten Willen** erfüllt den Tatbestand der Freiheitsberaubung.

Die öffentlich dokumentierte Rechtsauffassung der BPE/die-BPE-Kampagne bestätigt:

„Wenn eine PatVerfü existiert, wird der Versuch und erst recht die Durchführung zu einer strafbaren Freiheitsberaubung, wenn nicht sogar zu einer schweren Körperverletzung.“

2.3 Verletzung der Sorgfaltspflicht

Das medizinische Personal hat es unterlassen, die Existenz einer PatVerfü zu prüfen oder nachzufragen. Dies stellt eine **grobe Pflichtverletzung** dar und begründet zivilrechtliche Ansprüche auf:

- Schmerzensgeld
- Schadensersatz
- Haftung der Einrichtung

3. Beweismittel

- Kopie der psychiatrischen Vorausverfügung (PatVerfü)
- Ärztliche Unterlagen / Aufnahmeprotokolle
- Zeugen: _____

- Eigene schriftliche Dokumentation des Vorfalls
- Weitere Beweise: _____

4. Antrag

Ich beantrage die **Einleitung eines Ermittlungsverfahrens** gegen das beteiligte medizinische Personal wegen:

- Körperverletzung (§ 223 StGB)
- ggf. gefährlicher Körperverletzung (§ 224 StGB)
- Freiheitsberaubung (§ 239 StGB)
- Verletzung der Sorgfaltspflicht
- sowie aller weiteren in Betracht kommenden Straftatbestände.

5. Schlussbemerkung

Ich bitte um schriftliche Bestätigung des Eingangs dieser Strafanzeige und um Mitteilung des Aktenzeichens.

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum